

AG 1 Geschlechterperspektiven in den Geistes-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften

Leitung: Prof. Dr. Eva Labouvie

In den Geistes-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften ist die Diskussion um die Genderperspektive in viel Zusammenhängen durch Professuren, Forschung und Lehre, Publikationen, Qualifikations- und Abschlussarbeiten durch präsent. Dennoch müssen Forschungspositionen diskutiert und v.a. die Passfähigkeit zwischen konkreten Themen und einem zumeist kombinierten Theorie-Methoden-Konzept individuell abgestimmt werden. Welche Möglichkeiten der Theorie- und Methodenbildung bestehen, zur Klärung welcher Fragen welche Zugänge passen, aber auch Fragen zur Berücksichtigung von Aspekten der Frauen- oder Genderperspektive in allgemeiner angelegten Arbeiten und zum Mehrwert der Genderperspektive können diskutiert werden. Die Arbeitsgruppe lädt zum kritischen und konstruktiven Dialog über die praktische Anwendung der Geschlechterperspektive bei der konkreten Erforschung von Themen - insbesondere geschichtswissenschaftlichen - ein.

Prof. Dr. Eva Labouvie ist Professorin für **Geschichte der Neuzeit** mit dem Schwerpunkt der **Geschlechterforschung** an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Sie war lange im Vorstand und Vorsitzende des AKHFG (bundesweiter AK Historische Frauen- und Geschlechterforschung) sowie Koordinatorin der Neuen Bundesländer. Ihr Lehrstuhl hat eine interdisziplinäre Ausrichtung und bietet Lehre in den Studiengängen Geistes-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Germanistik, Soziologie, Politikwissenschaften, European Studies, Friedens- und Konfliktforschung usw.) an. Zurzeit betreut Prof.ⁱⁿ Labouvie acht Promotions- und Habilitationsarbeiten und einige Abschlussarbeiten, auch über ihr Fach hinaus, und arbeitet am zweiten Band des Lexikons „Frauen in Sachsen-Anhalt“ sowie an einem Band zu „Glaube und Geschlecht“.